

8. Bericht der Bürgermeisterin für die Zeit vom 15.5.2024 – 24.6.2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

Am 17.5. fand das erste Team-Treffen mit der neuen Werkleitung und den Mitarbeitern des Bauhofes statt.

In diesem wurde das durch den Werkleiter erarbeitete Mitarbeiter-Organigramm besprochen. Weiterhin wurden Optimierungsprozesse angeschoben. Der Bauhof hat nun eine E-Mail-Adresse, über die Schäden, etc. gemeldet werden können. Diese Adresse wird in den örtlichen Schaukästen zu finden sein und lautet: bauhof@dahme.com

Der Vorsitzende des Ausschusses für Tourismus und Kultur bat seinen Vertreter, die Werkleitung und mich für den 21.5. um ein Gespräch, in welchem es um die Neustrukturierung der Tourismus- als auch Kurabgabe ging. Dieses Thema wurde uns leider aufgezwungen.

Am 23.5. folgte ich der Einladung unseres Landrats Herrn Timo Gaarz im Kreishaus in Eutin an den Feierlichkeiten anlässlich des 75. Jahrestages unseres Grundgesetzes teilzunehmen.

Eine Aufsichtsratssitzung der Sport- und Gesundheitszentrum Dahme GmbH fand am 27.5. statt.

Zeitgleich traf sich Herr Axel Kramer im Kurpark mit Herrn Burggraf und Herrn... vom Landesamt für Umwelt des Landes SH, um ihnen den Projektfortschritt und die Idee eines Amphibienbeckens im alten Brunnen vorzustellen. Wir wurden sehr für unseren Einsatz und den Willen der Umsetzung eines naturnahen Kurparks gelobt. Nach Aussage des Landesamtes sind wir die erste Gemeinde, die sich gerne und freiwillig dieser Aufgabe und Umsetzung stellt.

Am Abend desselben Tages fand der zweite Kurdirektor-Klönschnack statt.

Bei der diesjährigen Deichschau am 29.5. war neben den üblichen Teilnehmern auch die Staatssekretärin Günther zugegen. Erfreulicherweise kann ich Ihnen mitteilen: Es gab zum ersten Mal seit einigen Jahren keine Beanstandungen.

Vom 7.6.-9.6. begleitet ich in zweierlei Funktion – die der Bürgermeisterin und der Feuerwehrkameradin - eine kleine Abordnung meiner Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr zu unserer Partnerfeuerwehr nach Dahme/Mark. Wir waren eingeladen ihr 140. Jubiläum zu feiern.

Leider ist die Partnerschaft vor sehr vielen Jahren eingeschlafen.

Dort angekommen wurden wir jedoch wie gute Freunde mit einer La-Ola-Welle empfangen und erfuhren unglaubliche Gastfreundschaft. Schon nach wenigen Minuten fühlten wir uns nicht mehr fremd, Nun gilt es, diese neuerweckte Partner-/ und Freundschaft aufrecht zu erhalten.

Ein Vorgespräch bezüglich der Jahresabschlüsse für 2022 und 2023 führten Herr Cordua, Herr Schubert, der in den vergangenen Monaten durch Herrn Cordua in das Controlling der SGZ eingearbeitet wurde, und ich am 13.6.

Der Termin für die Verabschiedung der Jahresabschlüsse fällt leider in unsere Sommerpause, wurde jedoch von der Wirtschaftsprüfung als auch dem kommunalen Prüfungsamt in gewisser Weise vorgegeben. Ebenso die Uhrzeit.

Im kommenden Jahr wird der Jahresabschluss dann wieder wie üblich zu Beginn des neuen Wirtschaftsjahres erstellt, geprüft und verabschiedet!

Für den 14.6. vereinbarte Frau Julia Möller Termine mit den verschiedenen Gewerken am Gemeindehaus, um für die notwendigen Sanierungsmaßnahmen Kostenvoranschläge erstellen zu lassen. Die ermittelten Summen sollen dann in den gemeindlichen Haushalt für 2025 eingestellt werden.

In der Zeit vom 10.6. – 16.6. stand alles im Zeichen unseres 725. Dorfjubiläums. Unsere Vereine als auch die Freiwillige Feuerwehr haben ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Wochenprogramm auf die Beine gestellt. Vielen Dank dafür!

Höhepunkt unserer Jubiläumswoche war der Kommers am 15.6. auf dem Nystedplatz mit anschließendem Festumzug durch den ganzen Ort. Ich glaube es war der längste Festumzug, den Dahme je gesehen hat.

Ein Höhenfeuerwerk signalisierte den Abschluss dieses Tages, der wirklich ein voller Erfolg war.

Besonders bedanken möchte ich mich bei den Dahmerinnen und Dahmern, die die Teilnehmer des Umzugs entlang der Wegstrecke mit allerlei Köstlichkeiten versorgten, sogar selbstgemachte Würstchen im Schlafrock wurden gereicht.

Weiterhin danke ich natürlich unserem Team vom Tourismusservice und vom Bauhof unter der Werkleitung von unserem Thorsten und im Besonderen Thorsten für die Planung und Organisation dieser unvergesslichen Festwoche.

Bezüglich des B-Plans 20 „Südliches Kampland“ traf ich mich am 17.6. gemeinsam mit meinem Stellvertreter Herrn Dreschke mit Frau Sablowski bezüglich der Entwässerung des mittlerweile rechtskräftigen Neubaugebietes.

Eine Umsetzung der mobilen Pumpenlösung – wie in einem Gespräch als Kompromiss von der Gemeinde vorgeschlagen – kann aufgrund der fehlenden Bereitschaft des ZVK zur Bedienung dieser im Hochwasserfall durch erfahrenes Personal nicht vorgenommen werden. Es bleibt mithin die Möglichkeit, durch Unterzeichnung einer durch meine Vorgänger bereits erarbeiteten Vereinbarung zwischen dem WBV, ZVK und Gemeinde über die Sanierung und Vergrößerung der Dahmer Au durch das Dorfgebiet, die nächsten Schritte, nämlich die Ausschreibungen für die Erschließungsarbeiten durch das Planungsbüro zu beauftragen, durchführen zu lassen.

Sehr zusammengefasst gibt es drei Möglichkeiten:

- Wir stoppen endgültig das Verfahren, weil wir einer Neuverrohrung nicht zustimmen. Diese Entscheidung hätte allerdings auch zur Folge, dass wir uns zukünftig überhaupt nicht mehr weiterentwickeln können, da der WBV weitere Einleitgenehmigungen in die Dahmer Au nicht erteilen wird.
- Wir unterzeichnen eine Vereinbarung über die Teilung von Kosten und billigen die Baumaßnahmen.
- Wir gehen in den Rechtsstreit.

Für die kommenden Verhandlungen hat die Gemeinde Rechtsbeistand hinzugezogen.

Ein weiteres Gespräch ist für den 4.7. terminiert.

Einige der Pachtverträge zwischen dem WBV und dem Tourismus Service sind ausgelaufen - mitunter seit Jahrzehnten - und müssen neu verhandelt werden. Für erste Sondierungs- und Abstimmungsgespräche, bzw. einer Bestandsaufnahme traf ich mich gemeinsam mit meinem Stellvertreter am 18.6. in den Räumen des WVB in Oldenburg. Im weiteren Verlauf gilt es nun, neue Vertragsinhalte zu verhandeln.

Der Bau- und Umweltausschuss tagte am 19.6.

Die Schleswig-Holstein Netz AG lud für den 20.6. zum Kommunaldialog zum Gut Sierhagen ein.

Eine sehr gelungene und informative Veranstaltung. Laut Aussage des Vorstandes ist Schleswig-Holstein Vorreiter bei der Energiewende. Alleine in Ostholstein wurden in den letzten 20 Jahren 5500 Anlagen errichtet mit einer Leistung von 790 MW. Bis zum Jahr 2030 sollen noch 100 neue Umspannwerke errichtet werden. Insgesamt sind bisher 20 Prozent des Ziels erreicht worden.